Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 39 (1992)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

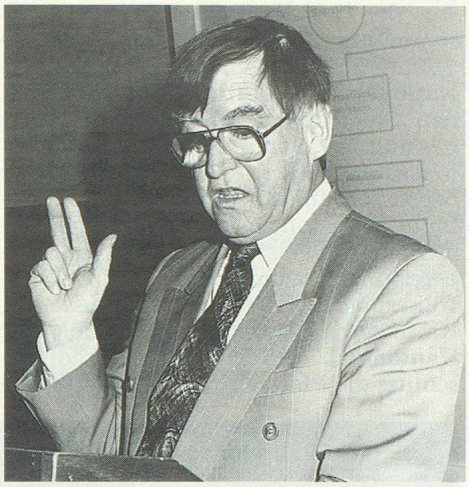
LUZERN

Generalversammlung des Zivilschutzverbandes des Kantons Luzern

Die Impulse müssen von unten kommen

rei. Ein prägnantes Referat von Ständerat Robert Bühler, Zentralpräsident des Schweizerischen Zivilschutzverbandes, stand im Mittelpunkt der 1. Generalversammmlung des im Herbst 1991 zu einer kantonalen Organisation vereinigten Zivilschutzverbandes des Kantons Luzern (ZSVKL). Der SZSV könne seine Funktion nur ausüben, wenn die Impulse von unten, nämlich von den kantonalen Verbänden und Sektionen kämen, betonte Robert Bühler.

Es sei die Aufgabe des Schweizerischen Dachverbandes, die Interessen der Verbandsmitglieder wahrzunehmen. Dazu sei er jedoch auf die Mitarbeit der Sektionen angewiesen. Robert Bühler erinnerte daran, dass jede Sektion im Zentralvorstand vertreten ist und ermunterte dazu, an dieser Stelle die Anliegen der Sektionen vorzutragen und mit Nachdruck zu vertreten. Tatsächlich sei auch einiges von der Basis her ins Leitbild eingeflossen, stellte der Zentralpräsident fest. Vor allem die Impulstagung in Nottwil sei wegweisend gewesen. Es müsse seitens des Dachverbandes jedoch noch vieles getan werden, insbesondere hinsichtlich der Koordination der kantonalen Verbände. Das Zentralsekretariat müsse zu einem Dienstleistungsbetrieb werden, der die Zusammenarbeit mit den Sektionen suche und dieselben unterstütze. Sehr wichtig sei auch die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivilschutz.



ZSVKL-Präsident Otto Steiner: «Mit der Durchführung interessanter Anlässe wollen wir den Verband attraktiv machen. (Foto: rei.)

Mehr Öffentlichkeitsarbeit

Ein wichtiger Aspekt sei die Öffentlichkeitsarbeit. Mit der Fachzeitschrift «Zivilschutz» verfüge der SZSV über ein Organ, das umfassend und kompetent nach innen informiere. Dies genüge jedoch nicht. Der Zivilschutz müsse vermehrt nach aussen gehen und für Akzeptanz und Verständnis werben. In diesem Zusammenhang kam Robert Bühler auch auf die Zivilschutz-Reform zu sprechen. Diese habe einen Mitgliederschwund zur Konsequenz. Es müsse daher vermehrt Werbung für die Gewinnung von Verbandsmitgliedern betrieben werden. (Was an der GV des ZSVKL auch geschah, konnte Mutationsführerin Doris Schmid doch mehrere Neueintritte notieren.)

Zivilschutz mit neuem Stellenwert

In seinen weiteren Ausführungen erinnerte der Zentralpräsident an die verschiedenen neuen Bedrohungssituationen zivilisatorischer Art. Die Gefahrenpotentiale in diesen Bereichen seien viel grösser als in früheren Jahren. In dieser Situation bekomme der Zivilschutz einen neuen Stellenwert. Man könne und müsse sich auf mögliche Katastrophen vorbereiten. Über den Zivilschutz als Katastrophenorganisation lasse sich zudem mit vielen Leuten diskutieren, die dem Zivilschutz sonst eher mit Skepsis gegenüber stünden. Mit der neuen Gewichtung der Zivilschutzorganisation sei weltpolitische Bedrohung jedoch nicht aus der Welt geschafft. Der Zivilschutz müsse daher auch weiterhin ein Mittel der Gesamtverteidigung bleiben.

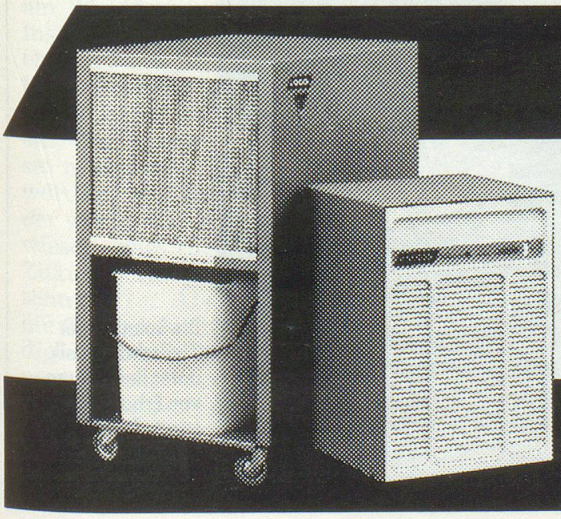
Weiterhin Milizorganisation

Der Zivilschutz werde eine Milizorganisation bleiben und es bleibe deren föderalistischer Aufbau, erklärte Robert Bühler. Der Bund müsse jedoch gegenüber den Kantonen eine verstärkte Kontrollfunktion wahrnehmen. Zu gross seien heute die Unterschiede. Und warnend fügte der Zentralpräsident bei, wenn im Zivilschutz der Sparhebel zu stark angesetzt werde, lasse sich das Leitbild nicht realisieren. Insbesondere in der Ausbildung dürfe nicht gespart werden und die regionalen Zentren bräuchten eine bessere Infrastruktur.

Der Zivilschutz 95 wolle seine Effizienz steigern. Um das Leitbild umzusetzen, müsse er sich jedoch auf die Leute an der Front abstützen können. Es liege zu einem grossen Teil an den Leuten mit Führungsverantwortung, dem Leitbild zum Erfolg zu verhelfen.

Die Verbandsanlässe

Die statutarischen Traktanden konnten an der GV rasch erledigt werden. Den rund 700 Mitgliedern mit Präsident Otto Steiner an der Spitze, wird ein interessantes Jahresprogramm geboten. «Das Anlegen von Rettungsübungen unter Einbezug der Erfahrungen von Ernstfalleinsätzen» ist das Thema am 1. Juli. Am 17. Oktober findet eine Informationstagung zur Einführung in den Kulturgüterschutz statt. «Fragen des Wertwandels» und «Menschenorientierte Führung» sind weitere Themen, die im Verlauf des Jahres behandelt werden. ▲



Zur Verhinderung von teuren Feuchteschäden:

Luftentfeuchter

das bewährte Geräteprogramm für den universellen Einsatz in Kellern, Lagern, Wohnräumen, Zivilschutzanlagen usw.
Vollautomatischer Betrieb, sparsamer Stromverbrauch.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

Krüger + Co.
9113 Degersheim SG, 071/54 54 74
Niederlassungen: Zizers GR, Samedan GR, Dielsdorf ZH, Küssnacht SZ, Grellingen b. Basel, Münsingen BE, Forel VD, Gordola TI

KRÜGER